

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 02.12.2018

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

vorab muss ich nun wieder einmal unbedingt stellen, dass ich **nicht** allwissend bin und dass ich schon sehr viele Fehler gemacht habe und nicht davor gefeilt bin weitere Fehler zu begehen. Schlimm aber ist, wenn man gleiche Fehler immer wieder begeht ohne daraus zu lernen. Und wenn man den größten Fehler immer wieder begeht, sich weiter kein Wissen anzueignen, und damit den Grundsatz-ein Mensch kernt nie aus- wie lästig zu Seite schiebt.

Der englische Philosoph John Locke (1632-1704) sagt in seinem Buch „Versuch über den menschlichen Verstand“ folgend aus –

„Denn die weisen und besonnenen Menschen der Welt haben sich durch eine richtige und sorgfältige Anwendung ihres Denkens und ihrer Vernunft wahre Begriffe von diesen Dingen so gut wie von anderen angeeignet, während sich die Schar der Trägen und Gedankenlosen, die bei weitem die Mehrheit ausmacht bei der Erlangung ihrer Begriffe vom Zufall leiten ließ, die der herrschenden Überlieferung oder vulgären [gewöhnlich/gemein] Vorstellungen nahm, ohne sich viel den Kopf darüber zu zerbrechen!“

So ist meiner Meinung nach jener dumm, der sich ohne Wissen durchs Leben hangelt.

Blöd aber ist jener, der Wissen besitzt, dieses aber nur zum eigenen Vorteil und damit gegen andere anwendet. Das allein schon sind zwei Stufen der Unvernunft und ebenso gibt es die verschiedensten Stufen der Vernunft.

Ein wichtiger Teil ist der reine Glaube, denn dieser ist Teil der reinen Vernunft. Und dabei ist es egal welcher einen religiösen Glauben der Mensch führt.

Ich, der als Atheist erzogen wurde, bin deshalb jedoch nicht ohne Glauben; und ein wichtiger Glaube, den ich nach wie vor habe, ist der Glaube an das Gute im Menschen.

Und diesen Glauben setze ich immer gegen jeden Menschen, den ich neu kennenlerne voraus. Oft aber ist bereits nur nach ein paar Worten mein guter Glaube in einen Mensch zerstört.

So kam es dann in verschiedene Foren zu Wortwechseln, die ich heute hier veröffentlichen will, da die Gegenwortführer, die sich in die Anonymität flüchteten, nicht gewillt sind einen weiteren Wortwechsel auf der Seite bundvfd.de mit mir zu führen, weil man ihn dort ausführlicher aufzeigen könnte, in welcher Unvernunft sie schwelgen, um von eigentlicher Bösartigkeit gar nicht erst zu reden.

Interessant ist dabei, dass sich dann einer der Wortführer auch schnell einmal umbenennt um in den Foren weiter zu stänkern, zu provozieren und Menschen, die einen berechtigten Zorn hegen, bestenfalls in den geistigen Irrgarten zu treiben, wenn nicht vielleicht sogar in die Arme der

Häscher.

Will ich einmal anfangen.

Da kam es zu einem Wortwechsel zwecks eines [Artikels auf der Seite RT-deutsch](#), worin es darum ging, dass der israelische „Verteidigungs“minister in bezug auf Gaza keine andere Möglichkeit als Krieg sieht.

Ich setzte folgende Meinung auf diesen Artikel:

*Wenn man in die Bibel schaut kann man lesen, dass wenn es denn wirklich so gewesen ist, daß das aus Ägypten ausgezogene Volk das sog. gelobte Land anderen Völkern entrissen hat und das nicht glimpflich. Fakt ist aber, dass schon vor der UN-Resolution von 1947 mit brutalsten Mitteln Menschen aus ihren ureigensten Land vertrieben wurden und wenn sie nicht gehen wollten, ermordet. Und dieser Krieg dauert bis heute an und ist unumgänglich weil die Palästinenser sich nicht wie die Lemminge zum Ersaufen ins Mittelmeer stürzen oder anderweitig das weite suchen auf das die heimatlosen Zionisten Großisrael vom Goijm gesäubert bekommen. „Die Deutschjuden gehören zum deutschen Volke, die Fremdjuden zu einem in alle Winde zerstreuten Volk ohne Land, denn auch **das englische Palästina ist keineswegs ihr Land und wird es niemals sein.**“ **Dr. Max Nauman Vorsitzender des Verbands nationaldeutscher Juden in den 1920er Jahre** [Olaf bundvfd.de](#)*

Es bedeutet heutzutage in der BRiD eine große Gefahr, wenn man nicht mit grundhaften und festen Wissen bewaffnet sich in ein Streitgespräch über jüdisch gläubige Menschen einlässt.

Wissen darüber sollte man sich unter anderem von Max Weber, Arthur Koestler, Noam Chomsky, auch von Frau Evelyn Hecht-Galinski und vielen anderen holen, dabei auch jene, die selbst für einen israelischen Staat gekämpft haben, die durch dabei erfahrenen Erlebnisse aber ein Bild des Grauens bekamen und zu wahrhaften Kritikern des Staates Israel wurden, wie z. B. Yoram Kaniuk Autor des Buches „1948“.

Dabei sollte man aber auch die Worte des ersten jüdisch gläubigen deutschen Richters, den Obergerichtsrat Gabriel Riesser (1806-1863) verstehen : *“Wir sind nicht eingewandert, wir sind eingeboren, und weil wir es sind, haben wir anderswo keinen Anspruch auf eine Heimat; Wir sind entweder Deutsche, oder wir sind heimatlos! . . . Wer mir den Anspruch auf mein deutsches Vaterland bestreitet, der bestreitet mir mein Recht; darum muß ich mich gegen ihn wehren wie gegen einen Mörder!”*

sowie die Worte des Vorsitzenden des Verbandes nationaldeutscher Juden Dr. Max Naumann: *„Die Deutschjuden gehören zum deutschen Volke, die Fremdjuden zu einem in alle Winde zerstreuten Volk ohne Land, denn auch **das englische Palästina ist keineswegs ihr Land und wird es niemals sein.**“*. Das umso mehr, da man ansonsten in die Antisemitismusfälle und noch schlimme in die [Holocaustfälle](#) gezogen werden kann und dann gnadenlos zerstört wird, wie es früher die katholische Inquisition, später aber auch die Protestanten mit jenen betrieben haben, die ihren Dogmen (durch Macht festgesetzte Lehrmeinung) widersprachen.

Auf meine obigen Beitrag antwortete Herr Thomas Leclerc folgend: „*Olaf Opelt, Sie wissen, was sowohl aus "Deutschjuden" wie "Fremdjuden" geworden ist. Zu den Lehren gehört die Gründung Israels, das bei aller Größe immer ein Kleinstaat bleiben wird. In einem fast wüsten Land haben die Überlebenden der Schoah hier in beispielloser Weise ein blühendes Gemeinwesen errichtet. Neid und Hass auf diesen Erfolg des jüdischen Volkes sind die Wurzeln des Antizionismus, der sich unverkennbar aus dem alten Antijudaismus speist.*“

Was soll man darauf sagen? Den Deutschjuden ging es unter den Hitlerfaschisten besonders schlecht. Wobei man natürlich danach schauen muss, wer Hitler und seine Halunken in eine solche Machtposition gebracht haben und auch noch daran verdienten. Es waren die sog. Fremdjuden, also die heimatlosen Zionisten, denen ich abspreche ehrlich und aufrichtige Juden zu sein. Es waren solche wie Rockefeller, der mit seiner Standard-Oil finanziell bei den IG-Farben eingestiegen ist und in der Chemiefabrik, die 1941 in Auschwitz aus dem Erdboden gestampft wurde, bis zum Ende des Hitlerregimes mitverdiente. Es sind aber auch die Rothschild-Clans beim Verdienen dabei gewesen, sowie viele andere Hochfinanzclans bis hin zu den englischen Royals.

Israel bei aller Größe zumindest im Einfluss besonders auf die Bundestagsparteien, die dessem zionistischen Regime die Staatsräson schwören. Ein Kleinstaat wäre es nach dem Völkerrecht, wobei ein Großisrael, dass nach 1990 in Angriff genommen wurde, nun inzwischen durch Russland in Syrien verhindert wurde. Inzwischen haben es die Palästinenser eingesehen, dass ihre Gewalt, die sie dem zionistischen Regime entgegensetzen, ein Akt der Verzweiflung ist und nicht zum Guten enden kann, da die weltweite Israelloobby das Regime finanziell und militärisch stützt. So haben die Palästinenser begriffen, dass sie ihr Recht auf Heimat nur auf [zivilem Weg mit verbindlichen Völkerrecht](#) erreichen können. Da aber das Völkerrecht dem Zionistischen Regime durchaus ein Dorn im Auge ist, hat es wiederum einen Zwischenfall provoziert, der leider wieder in eine Gewaltschraube ausgeföhrt ist. Im Wüstensand haben die Überlebenden des Holocaust ein blühendes Land geschaffen. Wie sie das geschaffen haben hat Yoram Kaniuk in seinem Buch "1948" beschrieben. Weiter auszuführen wäre, das in diesem Wüstenland Menschen gelebt haben, denen dieses Land gehört hatte, die aber mit Mord und Totschlag vertrieben wurden. Sie durften allerhöchstens bleiben um in Knechtschaft die Arbeit zu vollbringen, um das Land zum Blühen zu bringen. Zum Blühen gebracht wurde das Land auch durch die Inbesitznahme des Wassers des Jordan, um im weiteren Flusslauf diesen fast austrocknen zu lassen und die Palästinenser auf ihrem verbliebenen Land das Wasser fehlt um zumindest ihre eigenen Felder, die sie der Wüste abgerungen hatten, bewässern zu können. Dieser Wasserraub führt dann auch zum Austrocknen des Toten Meers, was nicht ganz uninteressant ist, weil dadurch der Zugriff auf Rohstoffe möglich wird.

Neid sollte man auf diesen Erfolg mitnichten haben. Aber auch Hass ist der falsche Ratgeber, denn dieser macht geistig blind und treibt in die Gewalt.

Ein jüdisches Volk gibt es nicht, denn das israelische Volk besteht nicht nur aus Menschen, die den jüdischen Glauben tragen, sondern genau noch so aus Arabern, Christen und andere. Die Wurzeln des Antizionismus treiben doch allerhöchstens aus den Verbrechen, insbesondere aus denen der heimatlosen Zionisten.

Die alte Judenfeindlichkeit speist sich insbesondere aus dem Tun der katholischen und protestantischen Führer, ebensolche wie [Karl IV.](#) und [Luther.](#)

So habe ich dann in kurzer Form wie es das Forum erlaubt geantwortet:

Sehr geehrter Herr Leclerc, eine wahrhaft gerechte Frage, die Sie da stellen. Deutschjuden sind ehrlich und aufrichtig gläubige Menschen, die den jüdischen Glauben in Ehre halten und ein wertvoller Bestandteil des deutschen Volks. Fremdjuden möchte ich nicht als Juden bezeichnen, denn sie sind Zionisten und insbesondere heimatlose Zionisten. Zionisten wiederum sind meiner

Meinung nach, nicht würdig die Bezeichnung Jude zu tragen, da diese den jüdischen Glauben keine Ehre antun. Ich würde Ihnen zur Lektüre das Buch „1948“ von Yoram Kaniuk empfehlen um etwas grundsätzliches Wissen Ihrem vermeinen entgegenzustellen. Mit freundlichen Grüßen Olaf Opelt
NT: weitere Literatur bei Bedarf ist bei mir abrufbar, so z.B. von Prof. Noam Chomsky.

Auf diesen höflichen Hinweis antwortete Herr Leclerc wieder, als wenn er mich in die Irre führen will, vermeintlich unverständlich: „*Olaf Opelt, wie kommen Sie auf die Idee, nichtdeutschen Juden das Judentum abzusprechen (Zitat: "Fremdjuden möchte ich nicht als Juden bezeichnen")? Wenn Sie nach den überlebenden "Deutschjuden" suchen, müssen Sie heute weit weg suchen, insbesondere in Israel und den USA. Im übrigen sind sie auch nicht einfach als "gläubige Menschen" zu erfassen. Die heutigen jüdischen Gemeinden in Deutschland werden im Wesentlichen von ehemaligen Sowjetbürgern geprägt. Völlig unabhängig von den Staaten, in denen Juden leben, gibt es solche, die die Neugründung Israels unterstützen und solche, die die Verwirklichung dieses jüdischen Traums aller Träume aus religiösen Gründen derzeit (!) noch ablehnen."*

Oh ja, da mag er wohl recht haben dieser Herr. Denn Fremdjuden, also heimatlose Zionisten, findet man heutzutage in überwältigender Mehrheit in den USA, aber auch Großbritannien und Frankreich/Belgien. Eben an den drei großen Finanzplätzen der westlichen Welt Washington DC/Wallstreet; Londoner City; Paris/Brüssel. Und jawohl, sie sind nicht einfach als gläubige Menschen zu erfassen, wie ich es ja bereits deutlich zu verstehen gegeben habe, ich ihnen abspreche ehrlich und aufrichtig jüdisch gläubige Menschen zu sein. Denn nur ein Mensch, der den jüdischen Glauben in sich trägt, ist ein Jude. Genauso wie es ein Mensch ist, der den christlichen Glauben trägt und jeder Mensch, der eine anderen Glauben in sich trägt.

Der Rassenwahn, der sich darauf aufbaut, dass die Juden ein auserwähltes Volk wären, hat in der Welt viel Schaden angerichtet und den Rassenwahn der Deutschen genährt, der besonders wie reichlich bekannt im 1000jährigen Reich ausuferte. Der wahnwitzige Führer dieses gerade mal 12 Jahre alt gewordenen 1000jährigen Reich hat dann versucht das altehrwürdige Berlin in ein Germania umzuwandeln in bezug auf die Deutschen, die sich selbst gern Germanen genant haben und es auch heute noch tun.

Aber woher haben die Deutschen, also die deutschen Stämme den Namen Germanen? Sie haben diesen Namen von ihren Besatzern, den römischen Herrn aufgedrückt bekommen und bedeutet nichts weiter als Barbaren in verschöner Form.

Geht man mit dem Wort „Germane“ in den Google-Übersetzer bekommt man diesen von Latein ins deutsche übersetzt als „zur Sache gehörig“ angeboten. Als zur Sache gehörig bezeichnet man z.B. in einem Pachtvertrag zu einem Bauernhof das dazugehörige Vieh, aber auch Sklaven sind rein rechtlich früher nur Sache gewesen. Und somit dürfte nun klar sein, was das deutsche Volk die Germanen genannt werden und sich schlimmstenfalls selbst so nennen, für die wichtigen Männer darstellen.

Wenn die heutigen jüdischen gemeinden in Deutschland im Wesentlichen von ehemaligen Sowjetbürgern geprägt werden, ist das erst einmal nicht im geringsten ein Mangel, dazu noch, wenn diese Menschen den jüdischen Glauben ehrlich und aufrichtig tragen. Hier fliehen aber meine Gedanken zu dem Buch „Der 13. Stamm“ des bekennenden Zionisten Arthur Koestler, den ich zu einem der Zionisten zähle, der auch in gutmütiger weise unter fremder Herrschaft und Anerkennung derer Gesetze leben würde. Eben wie es die ehrlich und aufrichtigen Juden, die den Talmud und die Tora anerkennen, unter deutschen Gesetzen leben wie damals schon der Obergerichtsrat Riesser. Zu

solch einen Zionisten zähle ich auch den südafrikanischen Rechtsanwalt Herr Goldstone, der für die Vereinten Nationen einen Bericht über die sog. Aktion Gegossenes Blei des zionistischen Regimes gegen den Gazastreifen fertigt. Er hat letztendlich diesen [wahrheitsgemäßen Bericht zurückgenommen](#), weil er um das Leben seiner Familie und sein Eigenes fürchten musste. Wer ihm diese Furcht einflösste braucht man hier nicht aufzuführen.

Ich habe Herr Leclerc kurz gefasst so geantwortet: *„Sehr geehrter Herr Leclerc, als erstes finde ich das hiesige Forum nicht den richtigen Ort um eine weitere Diskussion zu führen. Da wir uns zwar auf neutralem Grund befinden, ich aber der Meinung bin, dieses nicht über die Maßen ausnutzen zu dürfen. Ganz kurz zu Fremdjude, damit hat Herr Naumann nicht irgendwelche jüdisch gläubige Menschen in USA, in Israel oder sonst wo gemeint, sondern jene, die in Deutschland lebten, sich aber dem deutschen Staat nicht unterordnen wollten. Palästina ist eine lange Diskussion wert, wenn Sie darüber mit mir weiter ausführen wollen, bitte ich Sie auf eine meiner Adressen, die Sie im Impressum von Bundvfd.de finden, auszuweichen. MfG OTO“*

Mitnichten hat Herr Leclerc es für nötig gehalten die Meinungsverschiedenheiten weiter auszutauschen um sich in der Meinung zumindest ein wenig näher zu kommen. Es darf also angenommen werden, dass er auf Zoff und Provokation gebürstet war.

Verwunderlich war, dass sich ein weiterer sog. User in den Austausch einschaltete. Was man aus dem Namen „Wuschell“ entnehmen kann, bleibe einem jeden selbst überlassen. Jedenfalls meldete er sich folgend: *„Sicher hat eine Medallie immer zwei Seiten. Doch bliebe mal so ganz leise nebenbei auch zu erwähnen das der größte Teil des jetzigen Staates Israel (außer die annektierten Gebiete) von Juden den damaligen dort lebenden arabischen Clancheffs regulär (und gewaltfrei !) abgekauft wurde und seinerzeit größtenteils staubige Steppe war. Jetzt wo diese Landstriche blühen, wollen die Nachfahren dieser Clancheffs das Land wiederhaben, wiegeln viele einfache Menschen gegen Israel auf und fühlen sich übervorteilt und behaupten das ihnen das Land damals entrissen wurde. Es gibt so viele Geschichten, Fakten und Phantasien um Israel. Es ist nicht einfach die Fakten von den "alternativen Wahrheiten" und Behauptungen zu trennen. Sollte sich der Traum vieler Palistinenser mal erfüllen und die bösen Besatzer würden ihnen ihr angebliches Land wie auch immer zurück geben müssen, werden die einfachen Leute dort doch wieder kein eigenes Land haben, weil dies Land dann wieder den intrigierenden diversen Clancheffs gehören würde. Denn es geht IMMER nur um Macht und Geld. Die einfachen Menschen die sich für schmackhaft gemachte angebliche Gerechtigkeit usw. als Kämpfer einsetzen oder eingesetzt werden , sind immer die Dummen am Ende (oder tot).“*

Alternative Wahrheit? Es gibt grundhaft nur eine Wahrheit. Die Alternativen sind Lüge und Halbwahrheit. Und letztere bekanntlich die schlimmste und größte Lüge.

Der größte Teil des Gebiets Palästinas wurde Clancheffs regulär abgekauft. Was „reguläres Abkaufen“ bedeutet, hat man später auch im Hitlerreich gesehen, da wurde nicht den Palästinensern, sondern den Juden „abgekauft“. „Abgekauft“

Wird auch heute wieder in der BRiD, in dem man lohnende Geschäfte/Firmen wirtschaftlich angreift um sie finanziell nieder zu machen und den Niedergang solange weiter zu zelebrieren, bis die Eigentümer aufgeben, verkaufen müssen oder sogar zwangsvollstreckt werden. Dabei gibt es

sehr viele Beispiele; eines der bekanntesten im letzten Jahrzehnt dürfte „ratiopharm“ sein, wobei hier wieder die Verschwörungstheoretik beschworen wird, wenn man die Wahrheit sagt.

Über die blühenden Landstriche habe ich bereits oben ausgeführt.

Die Clanchefs wollen das Land wieder haben. Wohlgermerkt ist der Clan eine Großfamilie. Und bitteschön, erstens wollen diese Familienoberhäupter das „regulär abgekaufte“ wieder haben, was aber bei weitem die geringsten Flächen sind, denn die größeren Flächen sind die annektierten, also jene Flächen, die mit Mord und Brandschatzung Palästinenserfrei gemacht werden, was man besonders konzentriert im Gazastreifen ersehen kann und hier auch den von mir getauften Zionistschritt –zwei vor einen zurück- um bei jeder Schrittfolge einen Schritt weiter zu sein. Der Schritt zurück ist die [Auflösung der israelischen Siedlungen im Gaza gewesen](#), da wenn man flächenmäßig bombardieren will, die mit Israeliten bewohnten Siedlungen evtl. nicht verschonen könnte und somit der Kampf gegen die Palästinenser noch mehr Unmut im israelischen Volk erregen würde. Das Land damals entrissen kann man wohl **nicht** schwerlich behaupten, wenn man den Fall [Deir Yassin](#) damals sieht.

Ja, es geht um Macht und Geld bei den Clans, aber vor allem bei denen, die sich in Deutschland eingeknistet haben. Und da ist es egal, ob es um albanische, georgische, libanesischen oder tschetschenischen Clans geht, die in Deutschland im Rauschgifthandel, in der Schutzgelderpressung oder sonstigen kriminellen Dingen bis hin zum Mord ihr Unwesen treiben dürfen.

Und bei diesen Clans sind nur die Führer vom Luxus verwöhnt. Besonders erkennen kann man das bei Roma- und Sinti-Familien, die in elenden Zuständen in Deutschland dahin vegetieren und am Monatsanfang, wenn es die Sozialhilfe gab, die Zigeunerbarone anrücken, die dicken Bündel Bargeld abkassieren und sich wieder nach Polen oder anderswo zurückziehen. In den Geldbündeln stecken auch die Noten von Prostitution bis hinunter zu den Kindern. Und jawohl, hier sind die Menschen am Ende der Clankette immer wieder die Dummen oder tot; und das in Deutschland.

Da aber eine solange Erklärung für das Forum bei RT nicht tauglich war, wurde dem „Wuschell“ nur kurz wie folgt geantwortet: *„Oh Wuschel, Kuschel, da ist wohl der Glaube in Aberglaube abgerutscht und weise bitteschön auf die Antwort an Herrn Leclerc hin. Zum Punkt regulär abgekauft verweise ich doch einfach mal auf das Dorf Deir Yassin. OTO“*

Auf diese Foren-Trolle werde ich im nächsten Sonntagswort noch einmal zurückkommen. Nun aber erst einmal gut, denn der Hals ist dick.

Nur noch einmal ganz kurz in die Welt geschaut, nach Argentinien, wo das Volk unter Beeinflussung des USI Frau Christan Fernandez de Kirchner abgewählt hat und dafür den Vasall Macri auf den Thron gehievt hat. Inzwischen bereut das Volk seinen Fehler, da es völlig offensichtlich ist, dass Argentinien, das Frau Kirchner dem USI aus den Krallen genommen hatte, von Leut Macri wieder an diesen ausgeliefert wurde. Er hat den jetzigen G20 Gipfel nach Argentinien geholt um zu glänzen. Aber dieser vermeintliche Coup fällt ihm nun auf die Füße wie dem Kiewer Staatsstreichpräsidenten Poposchenko die Provokation in der Meerenge von Kertsch. So schreibt die schwedische Zeitung DAGENS NYHETER in der Presseschau des DLF vom 30.11.2018 12:50 Uhr : *„Man stelle sich eine Theaterszene vor: mit Prinzen, Präsidenten, Piraten, Mördern, Dieben und Ränkeschmieden. Das Stück heißt ‚G20-Gipfel‘, die Bühne ist Buenos Aires – und heute geht der Vorhang auf. ...“*

Da saßen sie also die Großen und nur der BRD kam zu spät, ja hier einmal ausnahmsweise kein Schreibfehler, denn ausgesprochen bedeutet es der „Blamable Rest Deutschlands“ Und für diesen blamablen Rest trägt das deutsche Volk die Verantwortung, denn es heißt in der [Erklärung der Dreimächtekonferenz von Berlin vom 02.08.1945](#) folgend: „*So ist dem deutschen Volk klarzumachen, daß die Verantwortung für diese Verwaltung und deren Versagen auf ihm ruhen wird.*“

Wie aber kann das seit 28 Jahren anhaltende versagen des deutschen Volks beendet werden? Eigentlich sehr einfach! Mit selbstbewusster Eigenverantwortung und dem verbindlichem Völkerrecht auf dem Selbstbestimmungsrecht der Völker mit dem sich dieses Volk endlich eine demokratische/volksherrschaftliche Verfassung gibt. Den Weg dahin zeigt der Bund Volk für Deutschland seit 2013 mit der [Bürgerklage](#) und der entsprechenden [Erklärung](#) auf.

Aber es bedarf diesem deutschen Volk, das **noch** vorhanden ist wahrscheinlich zuviel Mühe und Trübsal um gut denken, gut reden und gut handeln zu können.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)